

## 17.11.2025 Die Verkrepelung des Automobils

Kennen Sie das Buch [„Die Verkrepelung der Welt“ von Gabriel Yoran](#)? Ein guter Rat an alle, die sich mit Technik beschäftigen: **Unbedingt lesen!** Worin geht es in dem Buch? Zum Beispiel um die Bedienung eines Elektroherds. Zitat:

„Statt mit Knebeln, den klassischen Drehstellern an der Front von Küchen- und anderen Geräten, wird die Temperatur an dem neuen Herd über ein futzeliges Touchfeld eingestellt, das erst beim dritten Anlauf reagiert, unmittelbar neben den heißen Töpfen platziert ist, und sich bei Kontakt mit selbigen piepsend abschaltet. Zudem ist es mit der völlig rätselhaften Zeichenfolge »0135 810 14A« beschriftet.“

Kommt Ihnen der verhängnisvolle Hang zu Touchscreens irgendwie bekannt vor? Nein! Dann können Sie sich glücklich schätzen, denn dann fahren Sie ein Fahrzeug älteren Datums. Auch im Automobil bevölkern mittlerweile Bildschirme die Armaturentafeln. Sie ersetzen die klassischen Anzeigen von Tempo und Drehzahl, sie ersetzen Bedienknöpfe und Drehsteller durch Touchbedienung. Wer entwickelt so etwas? Natürlich Männer. Das Betatschen liegt Ihnen in den Genen. Das wusste Valie Export bereits 1968 mit ihrem berühmten [Tapp- und Tastkino](#).



Frauen behaupten, Männer können nichts Neues erfinden, sondern immer nur das Alte über Gebühr aufblähen.

### Beispiel Mini Cooper Electric



Mini Cooper Electric



Mini 2000

Finde die Unterschiede! Hat der Mini rechts nicht alles, was man fürs Fahren und für den Fahrspaß braucht? Bietet das digitale Cockpit mehr Fahrspaß? Entscheiden Sie selbst.



### RUNDES DISPLAY.

Das mittig angeordnete, markante 24 cm Display aus hochwertigem Glas dient als Kombiinstrument und steuert gleichzeitig die Infotainment- und Assistenzsysteme. Es ist außerdem das weltweit erste runde Display der Automobilbranche.



### IHR DIGITALER BEGLEITER.

Mit dem MINI Intelligent Personal Assistant als Standardbasis bedienen Sie bestimmte Funktionen wie Navigation, Telefon, Radio, Temperatur, Reiseinformationen, ausgewählte Fahrzeugfunktionen und einiges mehr ganz einfach per Sprache. Sagen Sie einfach „Hey MINI“ oder drücken Sie die Sprachtaste am Lenkrad. Ein besonderes Highlight ist die Wahl zwischen zwei Avataren am Personal Assistant: eine stilisierte Version Ihres MINI oder den im MINI Connected Package verfügbaren „Spike“.



### NAVIGATION.

Das serienmäßig enthaltene cloudbasierte Navigationssystem zeichnet sich durch eine deutlich verbesserte Leistung und Zieleingabe aus. Es ermöglicht eine schnelle und dynamische Routenberechnung auf Basis präziser Echtzeit-Verkehrsdaten. Ein besonderes Extra ist die farbliche Anpassung der Kartendarstellung an den ausgewählten MINI Experience Mode.



### PARKEN WIE EIN PROFI.

Der optionale Parking Assistant Plus macht jedes Parkmanöver zum Kinderspiel: mit dem Assistenten für automatisches Rückwärtsfahren, Surround View mit 3D-Ansicht und Remote 3D View.

So sieht es aus, wenn Ingenieuren nichts mehr einfällt außer digitalem Unsinn.

Das geht sogar den Testern von **ams** zu weit, die sonst jedem ausgemachten Unfug noch ein paar positive Bemerkungen abgewinnen können. O-Ton **ams**:

**„Im Test kann das Bedienkonzept an manchen Stellen nicht so recht überzeugen. So kann die Hand während des Bedienens nicht abgelegt werden und die Menge an Informationen auf dem Bildschirm führen dazu, dass der Blick häufiger von der Straße abgewendet werden muss. Das optionale Head-Up-Display hilft hier im Alltag aber oft weiter.**

Abseits davon sind wir selbst nach zwei Wochen Testzeit nicht endgültig warm mit dem Menü geworden: Es ist schlichtweg unglaublich verschachtelt. Hinter zahlreichen Symbolen entdecken wir immer wieder weitere Einstellungsmöglichkeiten. Häufig genutzte Funktionen wie die Sitzheizung sind als kleine Touch-Taste verbaut. Beim Fahren trifft man kaum diese Taste oder rutscht ab – nicht gut gelöst. Es gibt nur wenige echte Tasten – der Drehschalter für den Motor-Start zum Beispiel ist völlig überflüssig.“

Damit noch nicht genug mit der Verkrepelung. Vier bis sieben sogenannte "Experience Modes" stehen Fahrerinnen und Fahrern zur Verfügung. Ähnlich wie bei BMW verändern sie die Optik des Displays und die Töne, die das Auto beim Beschleunigen und Bremsen von sich gibt.

**„ Im "Go-Kart-Mode" rattert und klopft der Cooper wie ein kleiner Rennwagen, bei "Green" flattert ein aufgeregter Vogel auf dem Bildschirm, "Personal" lässt einen das Hintergrundbild des Touchscreens aus der eigenen Foto Mediathek auswählen. Im Go-Kart-Mode verpasst Mini dem John Cooper Works (JCW) eine eigene Soundkulisse, die mehr Emotionalität beim Beschleuni-**

gen erzeugen soll. Gut möglich, dass chinesische Produktion und der Fokus auf den chinesischen Markt hier zu ein paar Gimmicks zu viel geführt haben.“

Soweit **ams**. Gut möglich aber auch, dass die Ingenieure in ihrer Verzweiflung aus Mangel an echten Innovationen die letzten Kinderreihen aus der Mottenkiste hervorholten, im Glauben, einem Mini verzeiht man jede Infantilität. Wir von der Mini Fangemeinde sind ja soo stylish!

### Beispiel Nissan Micra:



Ein Paradies für Fummler. Für alle anderen – Finger weg. Die vielen Einstellmöglichkeiten benutzt man genau 1-mal, und dann nie wieder.

Was hat der Nissan Micra neben zwei Bildschirmen sonst noch zu bieten? Youtube, Apple Car-Play, Android Auto – also alles, was man beim Autofahren dringend benötigt? Ganz nebenbei liefert er, genau wie seine Konkurrenten, die Antwort auf die Frage, warum Kleinwägen so teuer sein müssen? Weil sie genauso mit elektronischem und digitalem Krimskrams überladen sind, wie ihre großen Brüder und Schwestern.

### Beispiel Kia EV5

Der Kia EV5 ist ein vollelektrischer SUV. Es gibt ihn in den Varianten EV5 GT-Line, EV5 Air, und EV5 Earth.



Da bekommt der Begriff „Armaturenbrett“ wieder die ihm zustehende Bedeutung. Wenn Sie dachten, mit den Tapp- und Tatsch-Bildschirmen würde es keine Knöpfe mehr geben – falsch gedacht. Die Knöpfe haben einen Weg gefunden zu überleben. In allen modernen Automobilen versammeln sie sich im Lenkrad. Der Kia bildet da keine Ausnahme.



Bereits nach wenigen Wochen intensiven Trainings können Sie die Tasten und Rändeln blind bedienen, natürlich nicht während der Fahrt, wenn Sie womöglich anderweitig beschäftigt sind.

Was hat der Kia EV5 an Funktionen zu bieten?

#### **Komfort und Technologie**

- Kia KI Assistent<sup>2</sup>
- Sitzheizung vorne und hinten, Sitzventilation, Fahrersitz mit Massagefunktion
- Harman Kardon Premium-Soundsystem
- Digital Key 2.0 & Fingerabdruckerkennung
- Integriertes Panoramadisplay
- Streamingdienste & weitere Upgrades
- Individuell anpassbare Ambientebeleuchtung
- und vieles mehr

#### **Fortschrittliche Assistenzsysteme**

- Remote Smart Parking Assist 2.0
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage 2.0
- Autobahnassistent 2.0
- Querverkehrwarner mit Notbremsfunktion
- Auspark-Kollisionsvermeidung
- Aktiver Totwinkelassistent mit Lenk- und Bremsengriff
- Totwinkelmonitor
- Head-up-Display
- und vieles mehr

Da schlägt das Herz jedes infantilen Automobilisten höher.

#### **Das Design:**

Kennen Sie Walter de Silva, den legendären Designer von Alfa und VW? De Silva steht für Geradlinigkeit, Schlichtheit. Obwohl er selten auf Schnörkel setzte, auf Kitsch schon gar nicht, gelang es ihm meist, einer Autokarosserie den nötigen Schuss Emotionalität zu verabreichen. Er hält nichts von schrankenloser Designfreiheit. Design braucht Leitplanken.

Diese Einstellung ist dem modernen Designer abhold. Denn nicht nur das Interieur sondern auch das Exterieur bietet durch den Einsatz von LEDs ganz neue Freiheitsgrade. Und die wollen weidlich genutzt sein. Nach der Verkrepelung des Innenraums folgt also die Verkrepelung des Äußeren.



Was würde Walter de Silva wohl dazu sagen? Bestimmt hätte es ihm die Sprache verschlagen.

### **Deutsche Automobile?**

Aber die Deutschen Automobile sind doch für ihre Schnörkellosigkeit und überragende Bedienqualität berühmt? Sie unterscheiden sich doch bestimmt von den verspielten Koreanern, Japanern und Chinesen – hoffentlich! Tja, hier passt ausnahmsweise der schöne Spruch: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Seit sie ihre Autos in China nicht mehr problemlos an den Mann/die Frau bringen, versuchen sie krampfhaft, die Vorlieben der Chinesen für Spielereien im Fahrzeug befriedigen. Die Chinesifizierung der Automobile kann nur schiefgehen. Die Autos an landestypische Eigenheiten anzupassen, war schon in den 80er Jahren gescheitert beim Bestreben, die Autos für den amerikanischen Markt zu amerikanisieren. Recht schnell erkannte man, dass deutsche Autos gerade deswegen so beliebt waren, weil sie sich wohltuend von den amerikanisch Schlachtschiffen unterschieden. Was heißt das für China?

### **Beispiel Mercedes CLA:**



### **Das Exterieur – ein Sternenhimmel.**

Vorsicht! Man kann es mit dem Stern auch übertreiben!

## Der Fahrerarbeitsplatz:



Bildschirm, Lenkradtasten, digitale Anzeigen – das Übliche heutzutage.

### Ein paar „Highlights“:

- Burmester 3D-Surround-Soundsystem mit 16 Lautsprechern
- MBUX Entertainment: Videos streamen, Musik hören, Gaming
- MBUX Superscreen: Persönlicher Anzeige- und Bedienbereich für Beifahrende
- Head-Up-Display
- Ambientlicht setzt bunte Akzente im CLA Interieur (**ams**).
- ...

### Assistenzsysteme:

- DISTRONIC: acht Kameras, fünf Radarsensoren, zwölf Ultraschallsensoren, wassergekühlter Hochleistungsrechner, Over-the-Air-Updates
- Drive Assist: Lenkassistent, Spurwechselassistent, ...
- Automated Driving: MBUX Surround Navigation, Point-to-Point Driving Assistance
- Drive Parking Assist 360: Mit OTA freischaltbar.

Was kostet das Wunderwerk der deutschen Automobiltechnik? Für schlappe 60.000 Euro sind Sie dabei. Leider haben Sie sich als Mercedes-Kunde mit dieser Frage bereits disqualifiziert. Hoffentlich gefällt genügend Chinesen dieser deutsche Stern der Hoffnung. Die Hoffnung stirbt bekanntlich immer zuletzt.

Zitat aus dem o.g. Buch:

**„Gib den Ingenieuren einen Mikroprozessor, und sie machen dir das Leben zur Hölle.“**

Jacob Jacobson

[www.der-autokritiker.de](http://www.der-autokritiker.de)